

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Ersmein: an allen Werklagen. in der Stadı vierteljäliri. M. 1.35 moneti. 45 Pi. bet allen württ. Postanstalten ortsverkehr viertelj. M. 1.35, ausserhalb desseiben M. 1.35, hiezu Bestellgeld 3C 21g. Telefon Mr. 41.

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgi. Sorftamter Wildbad, Meiftern, Engflösterle 2c.

wahrend ber Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

Inserate nor 8 Pig. luswärtige to Pig., die kleinspeltige Germondzelle. keriamen 15 Pfg. die nach Hebereinkunft.

Telegramm-Hdresse

Schwarzwälder Wildbad.



Er. 145.

Freitag, den 25. Juni 1909.

26. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Juni.

Brafibent Graf Stolberg eröffnet bie Sigung um 21/4 Uhr. Am Bundestatefifch ift Staatsfefretar Gnbow erichienen. Die Bergtung ber Reichefinangreform wird bei ber oon der Rommission vorgeschlagenen

#### Wertumfage und Wertzuwachsteuer

fortgefest. Abg, Graf Beftarp (fonf.) beantragt, bag aus der Borfage die Bestimmungen über eine Umfatiteuer herausgefaffen werden, ba hiefur von ber Regierung inzwiichen eine Erfapfteuervorlage eingegangen fei, und bag nur über die Wertzuwachsftener beraten werbe. Die Buwachsftener ift ein geeignetes Objekt fur bas Reich, weil ber Bertaut eines einzelnen Grunbftiids ein wirtichaftlicher Borgang ift, bei bem ber Befiber eine Reicheftener wohl tragen Bill man biefe Steuer überhaupt einführen, fo were eine ichnelle Enticheidung erwünscht, ba wohl nach den jesigen Beratungen gabireide Gemeinden Die Ginführung ber Wertzuwachsfteuer beichließen werben und bann eine Auseinanderschung mit den Gemeinden erschwert ift.

Staatssefretar Sydow: Trop ber Rurze ber Beit tonferierie ich über die Wirtungen einer Reichswertzmvachsfieuer mit Mannern, die praftisch und theoretisch in diesen Tingen erfahren find, beionbers mit Burgermeiftern und Stadtraten. Ein Teil von ihnen war von vornherein ichon für eine Reichemertzuwacheftener. Schwierig mar: es nur, einheitliche Bestimmungen für bas gange Reich ju ichaffen. Bringipiell ift ber Standpuntt ber verbundeten Regierungen ber, bag auch bem Reich ein Anteil an bem Bertzuwachs ber Immobilien gewährt werben muß, doch muffen bie Intereffen ber Gemeinden, Die ebenfalle ungweifelhaft einen Anspruch auf berartige Ginnahmen haben, mit benen des Reiches in Einflang gebracht werben. Fraglich ift nur, ob die Beit fur die Reichewertzumachefteuer jest ichon gefommen ift. Die Borlage bat erhebliche Mangel, beonbere die geplante Mildwirfung bis 1884, ba faum weiter als 10 Jahre gurud ber bamalige Berfaufswert ju ermitteln fein wird. Gur bas Land muffen wegen ber bort weniger entwidelten Banausführung Conberbeftimmungen erfaffen werben. Auch bie Bofung ber Frage für den Erbanfall genügt nicht, da ber Wertzuwachs unter bem Erblaffer nicht getroffen wird. Die verbunbeten Regierungen wollen an Die Frage herantreten. Das ift feine

Berbeugung bor ber im Saufe herrichenben Stromung; aber ein Entwurf tonnte erft in eine brei Jahren vorgelegt werden; da Cachverständige, Kommunen und öffentlide Britif gebort werben muffen.

Abg. Er. hieber (natl.) verlieft eine Erflärung feiner Bartei, wonach biefe bem Kommissionsantrag nicht zustimmen fonne, weil die Wertzuwachssteuer besonders für bie Gemeinden geeignet fei und fein Ersat für eine allgemeine Besipsteuer sei; solange die Unnahme ber Erbanfallfteuer nicht gefichert fei, werbe bie Bartei ber Reichenvertzuwachsfteuer nicht zustimmen.

Abg. Dr. Jäger (Btr.) empfiehlt diese Steuer, ba nur eine 200 Gemeinden sie bisher besihen. Abg. Sübekum (Sog.): Die Berbreitung ber Wert-

zuwachsteuer an fich ift zum großen Teil ber Agitation der Sogialbemofratie gu banten.

Abg. Muller - Meiningen (fri. Bp.) erffart namens ber liberalen Fraftionsgemeinschaft, fie fei bereit, eine Reichswertzuwachsftener zu afgeptieren, wenn fie ben Intereffen der Gemeinden Rechnung trage, was beim borliegenden Entwurf nicht ber Fall fei.

Nach weiteren Bemerkungen verschiedener Abgeordneten murbe ber § 1, ber bas Bringip ber Reichewert gumache freuer auf Immobilien festlegt, mit ben Stimmen ber Rechten, des Bentrume und ber Bolen an-

§ 2 ber Borlage enthalt in der bom Mbg. Grafen Bestarp eingebrachten Jaffung namentlich die Bestimmmung, daß im Erbfall die Reichswertzuwachsfteuer nicht erhoben wird. Im Laufe ber Tebatte widersprachen Die Abgg. Enno (frf. Bp.), Gudetum (Gog.) und Go-thein (frf. Bgg.) biefer Bestimmung.

Gin Untrag Cuno auf Burudverweifung an Die

Rommiffion wurde abgelebnt.

Die weiteren Baragraphen wurden nach furger De-batte angenommen. Bei § 7a, der die Ritchengemeinichaften bon ber Zuwachöfteuer ausnehmen will, erflarte Abg. Cuno (frf. Bp.), wenn die Kirche Grundstücksspefulation treibe und beim Berfauf Gewinn erziele, fei fein Grund borhanden, fie gu ichonen.

Der Baragraph wurde nach furgen widersprechenben Bemerfungen bes Grafen Weftarp und ber Reft bes Gefebes obne mefentliche Debatte angenommen.

Darauf wurde Bertagung beschloffen. Morgen 2 Uhr

Erbichaftafteuer. Schluß 51/2 Uhr.

Die Finangtommiffion bes Reichstags bat bie Stempelabgabe bei llebertragung von Grundftuden die die Regierungsvorlage auf 1/3 Prozent bemeifen wollte, auf Tonfervativen Antrag auf 1/2 Prozent erhöht mit ben 16 Stimmen bes Bentrums, ber Konfervativen, ber Bofen und der Reichspartei. Ein tonservativer Antrag auf Freilaffung ber fleinen Grundstüde, bie für wirtschaftliche ober gewerbliche Bermenbung bestimmt find, wurde mit ben 16 Stimmen bes Bentrums, der Konfervativen, ber Bolen und ber Birtichaftlichen Bereinigung angenommen. Die übrigen Bestimmungen der Regierungsvorlage wurden de-battelos en bloc bestätigt. Es folgte die Beratung über die besonderen Abgaben auf Fideisommisse.

### Rundschau. Sanfabund für Gewerbe, Sandel nob

Induftrie. Der Berbanb Gubbenticher Inbuftrieller beffen erfter Borfigender, Fabrifoirefter Otto hoffmann Mannheim-Friedrichsfeld, Dem Borftande bes Sanfabunbes angehört, hat am 16. Juni a. c. feine famtlichen Mitglieber burch Runbichreiben aufgeforbert, bem am 12. Juni be. Ir. in Berlin gegrundeten Abwehrbunde bei-gutreten. Gleichzeitig hiermit bat ber Berband feine Mitglieber, die von ihnen beschäftigten faufmannischen und technischen Angestellten auf die neue Organisation aufmertfam zu machen, bamit auch bie Angestellten fich bem Bunde in möglichft großer Babl anschloffen.

#### Die Mlaffenpolitit im Speifemagen.

Die Bestimmungen bes foniglich preugischen Dinisteriums über bie Befchtuffe betreffs ber Spei fewagen find trop aller öffentlichen Proteste am 20. Juni in Eraft getreten. Die Ausführung des Erlasses hat das Ministerium der öffentlichen Arbeiten den einzelnen Eisenbahndireftionen überlaffen. Bon Diefer Befugnis bat einen befonders weitgebenden und immpathischen Gebrauch die Eisenbahndirektion Salle gemacht. Rach ben von ihr erlaffenen Bestimmungen soll den Reisenden ber 3. Klasse gestattet fein, joweit Blat borbanden ift, an ben Diners in ben Raumen ber 1. und 2. Rlaffe feilgunehmen. Außerdem foll das Jahrperfonal der Speisewagen nicht bagu befugt feir, die Reifenden gu fragen, für welche Mlaffe

dummit oune Echonbeil i magnet, ver beimlich, aber sieht, ein Giang, ber nicht blendet, aber wohltut, ein Sanber, ber nicht überraicht, aber befeligt.

### Die letten Tage von Messina

Roman von Erich Friesen.

(Rachbrud verboten.)

Clelia wendet das Ropfdjen gur Seite, damit ber Bater nicht die Tranen febe, die langfam in ihre Angen

"Bir feiern die Racht durch!" lacht Dr. Röber, ber Dingugetreten ift. "Bas machen ein paar Stunden aus!" Doch Clelia icuttelte ben Ropf.

Ihr ift, als greife eine falte Fauft nach ihrem Bergen und wische all das jubelnde Glücksgefühl, das es

foeben noch durchbebt, hinneg. Rur ein paar Stunden Auffchub!

Und doch - welch entjegliche, in den Annalen der Wenigsbeit einzig bastebende Tragodie sollen sie ummannen!

Und jeltfam! Es ift, als ob das fleine gelbe Tolegramm die gange Festesfreude getrüht habe. Keine rechte Frohlichkeit will niehr auffommen, obgleich ber joviale Gaftgeber und der luftige Dr. Röder fich alle Mabe geben, die verloren gegangene gute Laune wieder ber-

Roch por Mitternacht verlägt die Schar der Gafte den ftolgen Balaggo Berini.

Mit verdoppelter Zärnichkeit umarmt jum Abichieb Frau Tereja die junge Braut. In wortlofer Schwermut bliden die beiden Angenpaare ineinander.

Dammert in diesen beiden liebenden Frauenherzen eine Ahnung bavon auf, daß wenige Stunden, ja wenige Minuten genügen, um auf Hunderttaufende von Menichenschichigalen verheerend einzuwirken?

Auch drunten am Hafen herrichte heute weniger Frobjinn und Ungebundenheit ale fonft.

In der Ofterta "Bum lustigen Seehund", wo die I foeben ein junger Laffe.

Fifcher gwifden den didbauchigen Beinfaffern lachen und

Gine unbeimliche, fremdartige, beangitigende Rube schauert bin über das Baffer, schauert berein in Die duftere Weinspelunke.

Gin alter Fifder, eigentlich fein Menich, fondern ein Barometer, tritt in die offene Tur und fucht mit feinen Meinen Augen ben gaszen Horizont ab.

"On, hm!" brummt er und fratt fich hinter dem Ohr. "Rischt Genaues, aber —

Sein Freund Raffaele weiß dieje muftijche Prophezeiung noch zu übertrumpfen. Als er vor einer Stunde in feinem Boot weit hinausgesahren war, habe er gefeben, wie zwei Gelfen, die fonft nur zwei Meter aus dem Baffer ragten, fich wie Turme beraushoben. Gleich darauf habe es auf bem ruhigen Meer hoch aufgeschaumt. Go empas ware ihm in feinem Leben noch nicht be-

Milgemeines Ropfichutteln. Man glaubt bem Miten

Aber auch ber junge, ruftige Austernfischer Antonio will eiwas Unbeimliches beobachtet haben. Ein blaulicher Ranch fei ploplich aus ben Felsfpalten am Leuchtturm aufgestiegen. Dabei mare bas Baffer im Aufternbeden roftfarben geworden und so siedendheiß, daß fast alle Auftern faput gingen

Und Antonios Schwager, der hafenarbeiter Bietro, berichtet aufgeregt, als er vorhin die lange Safenmaner entlang gegangen, waren die Raben in gangen Rudeln bahingeschlichen, immersort eigentümlich flagende Laute austropend

Unbeimliche Borboten nahenden Ungemachs.

Ein Trupp eleganter Bummler, der nach burchfneipter Racht fingend und joblend burch die ftillen Strafen gieht, weiß freilich nichts von berlei unbeimlichen Boten.

Mit wiebernbem gachen begrüßen fie jeden neuen Big eines ihrer Gefährten, der besonders boch in ber Achtung biefer "Kavaliere" zu stehen scheint.

"Biffen Sie ichon bas Renefte, Marchefe?" grinft

"Bas benn, Grfinschnabel?" erwidert der Angeredete

"Der junge Perini kommt morgen frill aus Bra-,,50 - 2"

"Findet fein ichon gewärmtes Bett fertig vor." "Weinethalben!"

"Und feine Braut erwartet ihn mit offenen

"Seine — Brant?"

"Die schone Clesia Morgano! Der entzückende fleine Rafer, um den sich die gange "jeunesse d'oré" bon Messina vergebens bemilht!"

Der Marchese Ludovico Marcinelli erwidert nichts. Aber sein weingerötetes, hageres Gesicht ift jah erblichen, und das zhnische Lachen erstirbt auf seinen Lippen. Softig nimmt er den eleganten Inlinderhut ab und wijcht fich den Schweiß von der Stirn.

"Bahl" lacht er ploplich schneibend auf. "Bas geht mich ber junge Perini und feine Braut an! Luftig sein! Das Leben zenießen! Heißahopfasa! Wer weiß, wie lange es noch danert! . Kommt mit binanf auf den Monte Barbarino. Da oben gibt's einen verflirt guten Tropfen bei ber ichonen Peppina! Avanti!"

Und, den Kopf mit dem jest schräg sisenden Zu-linderhut hintenübergeworfen, schwankt er die dunflen Häuserfronten entlang, mit dem Spazierstock an Laternenpfähle und Mauern schlagend, daß es grell wiberhallt in der schweigenden Nacht.

Messina ichlast - tief und fest, sammelt neue Kräfte für den kommenden Tag, wiegt sich in Träumen. Ploslich . . . ploslich

Dumpjes, raich anidevellendes Dröhnen .

Bande, Fußboden, Spiegel, Kronleuchter, Betten fürzen durcheinander

Häufer, Balafte, Türme frachen zusammen. Soch auf wirbeln die Schuttmaffen, unter ichauervollem Gebrohn.

Ein einziger, langer ichriller, von Tobesangst erprester Jammerschrei aus Taufenden und Abertausenden von Rehlen gellt zum himmel empor. (Gortfetsung folgt.)

fie ein Billet geloft haben und noch andere abnliche milbere Bestimmungen find von Salle erfaffen worben. 3m Ministerium ber öffentlichen Arbeiten in Berlin war man über diefen Erlaß fehr erftaunt. Ein Interviewer erhielt im Minifterium Die Mitteilung, ber frubere Minifter Pobbielsti habe fich 5. B. gerühmt, er fahre nur 3. Rlaffe; fein Gepad murbe er bort unterbringen, er felbit pehe sofort in ben Speisewagen und bas hatten Taufenbe getan. Daber fei ber Speifewagenerlag getommen.

## Tittont über ben Dreibund.

In einer Gigung der italienifchen Deputiertentammer gab ber Minifier bes Auswartigen, Tittoni, eine beftimmte Antwort auf eine bestimmte Frage Bargilais über eine angebliche vorzeitige Erneuerung bes Treibundes, indem er fagte: "Richt nur ift ber Treibund nicht vorzeitig erneuert worben, fonbern ich tann in ber formellften Beife versichern, bag an dieje vorzeitige Erneuerung feine ber vertragfibliegenben Barteien jemals gebacht bat, ober beute benft. Es gibt feinen Grund, ben festgefesten Ablaufstermin nicht abzuwarten. Die Borwegnahme könnte nur burch Furcht ober burch Zweisel veranlagt sein. Aber es gibt nicht nur feine berartigen Stimmungen, fonbern bie berbündeten Staaten find von vollstem, gegenseitigem Bertrauen befeelt." Der Minifter fchloß, indem er verficherte, ungeachtet einiger Augenbliche ber Bitterfeit, verurfacht burch gewiffe feindselige Angriffe, Die unter feftfamen Borwanden gegen die auswartige Bolitit und gegen ihn gerichtet murben, habe er immer bas fefte Wefühl ber Bflicht gehabt, ben Blid auf die Intereffen bes Baterlandes gerichtet und ber Glauben an feine Bestimmung im Bergen.

# Die Bahlen im Ronigreich der Riederlande.

Aus Amfter bam wird gemelbet: Bei ben am Mittwody vorgenommenen Stidwahlen find gewählt worden: 13 Liberale, 5 Demotraten, 6 Gogialiften, 20 Protestanten und 9 von ber Bartei ber hiftvrifden Chriften. Danach ift die Bufammensetzung der neuen Rammer folgender-magen: 25 Liberale, 8 Demotraten, 7 Sozialiften, 25 Ratholifen, 23 Brotestanten und 12 von ber Bartei ber hiftorifden Chriften. In ber neuen Rammer beträgt alfo die Angahl ber Abgeordneten ber rechtsfiehenden Barteien 60, ber linksftehenben 40, gegen 49 begw. 51 in ber alten Rammer.

# Rene Unruhen in Marotto.

Rach einer Depefche aus Fez vom 20. Juni haben fich alle größeren Stämme um Jez berum bem Roghi an-geschloffen. Sie verwüfteten die Umgebung ber Stadt und fledien afles in Brand. Bon ben Dachern ber Saufer in Ges aus tann man große Raudfanten beobachten. Wenn bie vom Gultan gefammelte und bem Roghi entgegengefandte Mahalla von 2000 unguverläffigen Eingeborenen wieberum geschlagen wird, haben bie Bewohner bon Jeg eine Belagerung ber Stadt durch die Stamme gu erwarten. Biele Europäer haben bereits Jeg verlaffen und ihre Reife nad einem Safenort angetreten.

### Tages: Chronif.

Beibelberg, 23. Junt. In ben Steinbruchen won Dablbach find etwa 500 organifierte Steinbruch. arbeiter in ben Ausftand getreten.

Berlin, 24. Juni. Die türfifche Botichaft teilt mit, daß die Nachricht fiber einen Di gerfolg Diavid Bafcas in Albanien vollständig unbegritubet fei. Seine Miffion tonne im Gegenteil als erfolgreich ansehen merben.

Rom, 24. Juni. In Meffina wurde gestern abend halb 10 Uhr ein heftiges Erdbeben verspürt. Petereburg, 24. Juni. Seit Dienstag find an ber Cholera 75 Bersonen erfrankt und 19 gestorben.

Die Babl ber gegenwärtig Kranten beträgt 313. Grag-Ballen (Ralifornien), 23. Juni. Dier und in anderen Ortichaften der Umgegend find heute fehr heftige Erdstösse verspurt worden.

#### Württembergischer Landtag. Mammer ber Abgeordneten. 4

Stuttgart, 23. Juni.

3meiter Bigeprafibent &raut eröffnet bie 199. Sihung um 91/4 Uhr.

Der Ministertisch ift wie gestern beseht. Man fest die Beratung bes Gifenbahnetats

bei Titel 23 und 24 fort. Es hanbelt fich um bie Laggelber bes ohne Anftellung verwendeten Berjonals, Dienftaushilfen, Tag- und Attorblohne u. f. w.

Berichterftatter Bigeprafibent Dr. v. Riene (3.) macht einleitenbe Bemerfungen und beantragt Buftimmung zu beiden Titeln, welche einen Mehrauswand von mehr als 11/2 Millionen Mart pro Jahr bringen. Er beantrage ferner, ben Rammerbeschluß von 1907 Berbefferung ber Arbeitsverhaltniffe als burch Ableh-

nung erledigt zu erflaren. Be b (Bb.) wunicht Abichaffung bes Bramieninftems, Ginführung ber neunftundigen Arbeitegeit und

Einsehung von Beilbronn in die Ortslaffe A. Gbenfo bringt Mugft (Bp.) Buniche beguglich ber Berhaltniffe ber Silfsunierbeamten und Arbeiter

Reil (Gog.): Die Buterbobenarbeiter haben nach wie por ben Bunich nach Abichaffung bes Afford-pramieninftens und munichen Begeblung in feften Begugen, gleichmäßig verteilt auf Die einzelnen Monate ober Bahltagsperioben. Das Affordprumienibftem führe su Unregelmäßigfeiten in ber Dienfteinteilung und gu Migtrauen unter ben Arbeitern feloft. Rebner ftellt, wenn er Unterfrühung findet, einen Antrag in Ausficht. Dem Bunich bes Abg. Bet, Seilbeonn in Dristinffe A gu verfeben, ftimme auch er gu. Dte

neunstündige Rormalarbeitszeit für die Guterbobenar-

beiter follte festgelegt werben.

Ministerprafibent Dr. v. Beigfader: Die Befchwerben über bas Affordipftem bei ben Guterbodenarbeitern icheinen ihm wefentlich theoretischer Ratur gu fein. Die Rlagen feien teils unberechtigt, teils feien ihre Urfachen berechtigt. Die Mufhebung bes Bramienfuftems, wie fie bon einer Arbeiterberfammlung in Beilbronn gewünscht morben fei, fei eine fogialbemofratifche Thefe. Bei bem gegenwartigen Suftem feien Bermaltung und Arbeiter gufrieden. Die Gifenbahnarbeiter feien bergeit in befferen Berhaltniffen ale bie Arbeiter in ber Privatinduftrie.

Reil (Gog.): Der Minifterprofibent fei auf falicher Babrie, wenn er glaube, bag unfachliche Gefichtspuntte in die Bewegung ber Arbeiter bineingetragen worden feien. Das fei gar nicht notig. Die Berfammlung in Seilbronn fei feine fogialbemofratifche Berfammlung gewejen, fondern eine folche bes driftlichen Gifenbahnerverbands. Wenn alfo bie Buniche beibet Gruppen von Arbeitern übereinftimmen, fo fei bas boch ein Beweis fur ihre Berechtigung. Gerechtigteit und Unparteilichfeit muffen geubt werben.

Minifterprafibent Dr. b. Beigfader: Er begrife es, wenn bie Gogialbemofratie nicht mehr theoretifch alle und jebe Affordarbeit verwerfe, Aber mas fle gegen die Affordarbeit bei ber Gifenbahnbermaltung borbringe, fei rein theoretifcher Matur.

Be & (Bp.): In Seilbronn beftebe auf bem Saupt bahnhof das Bramienspftem, auf dem Subbahnhof nicht Die Leute auf bem Sauptbahnhof feien ungufrieben, Diejenigen auf bem Gudbahnhof gufrieden. Auch bie gabireichen Erfranfungen ber Arbeiter auf bem Saupt babnhof iprechen gegen bas Bramienfpftem. Das Dafchinenhaus entipreche in feiner Beife ben hygienischen Unforberungen.

Brafibent b. Stieler: Die Abichaffung bes Bramienfoftems murbe fofort ju einer allgemeinen Bohnerhöhung führen. Das fei gegenwartig unmög-

Reil (Sog.): Er bebaure, bag bie von ihm porgebrachten Befchwerben ber Guterbobenarbeiter eine Unterftutung nur beim Abg. Beg gefunden haben. Angefichts Diefer Sachlage muffe er barauf vergichten, einen Antrag gu ftellen.

Der Titel wird genehmigt, ebenfo weitere Titel. Titel 27 handelt von den Musgaben für 2B o h I-

fahrts zwede. Berichterftatter Dr. b, Riene (3.): Die Ber-waltung ftebe, mas die Forberung ber Boblfahrtspflege anbelange, auf der Sobe ihrer Aufgabe. Die Bermaftung folle bafür forgen, bag in ben Rantinen alfoholfreie Gletrante gu baben feien. Rebner trägt berichiebene Gingelheiten por, Er beantragt namens ber Mommiffion:

1. bie Gingabe ber Berfftatten-, Banamts- und Stationsarbeiter bom Dai 1908 um Grhobung ber Mentenfabe ber Buichuftaffe ber Bertebrsanftalten als burch bie ju biefem Untertitel erfolgte Erbobung ber Gtatsfate erledigt gu erflaren,

Den Rammerbeichlug bon 1907 betr. vollstänbige ober tellweise Mufbebung ber Arbeiterbeitrage gur Buichuftaffe als burch Ablehnung bergeit erlebigt

Borgejegen fei eine Ergogung bes Graatsbeitrags gur Bufchugtiffe von 33 000 auf 100 000 Dt., bamit bie Rentenfage fich benjenigen ber anderen Bermaltun-

Mattutat (Sog): Bor ben boben Bablen burfe man nicht erfchreken, benn biefe Gelber feien gut auchengeben; auch muffe man bebenten, bag ber Be-trieb fich erhablich erwaitert babe. Die Afrabe altoholfreier Getrante fei möglichft gu forbern. Begugt at ber Gingave ber Beriftatten- u. f. w. Arbeiter fieben er und feine Freunde auf einem anderen Standpuntt ale Die Rommiffionsmehrheit. Unbere Bundesftaaten haben gang andere Bufchuffe gur Invalidenverficherung ihrer Berlehrsarbeiler gegeben. Deshalb feien bie würitem-bergifchen Gifenbahnarbeiter erheblich ichlechter gefiellt als biejenigen anderer Bermaltungen. Rebner beweißt Dies gablenmäßig an verichiebenen Beifpielen. Die Arbeiter, die por 1901 invalid geworben feien, werden auf außerorbentliche Unterftühungen verwiesen; aber man muffe ihnen bifligerweise einen Rechtsanspruch einräumen. Leiber aber solle nicht einmal ber jungfte Entwurf burchgeführt werben, weil von verficherungs technischer Seite ein Defigit von über 4 Millionen Di. berausgerechnet worben fei. Das fei nicht richtig von ber Berwaltung. Die Entfanschung in ben Kreisen ber Arbeiter sei groß und berechtigt. Den Begfall ber Beitrage berlangen bie Arbeiter angesichts ber schlechten Finanzlage zur Zeit nicht; fie troften sich auf beffere Zeiten. Aber ihr Berlangen nach Befferung ber Rentensähe sei berechtigt; fie zahlen bafür gern Beiträge, sogar erhähte Beiträge. Er ftelle ben An-

Die Rammer wolle beichließen, Die Gingabe ber Berfitatten., Bauamis- und Stationsarbeiter boni Mai 1908 um Erhöhung ber Rentenfage ber Bu-ichuftaffe ber Berfehrsanstalten in ber Beife gur Berudfichtigung ju empfehlen, bag bie Rentenfabe auf bie bon bem Entwurf ber Generalbireftion von

1907 vorgesehene Sobe gebracht werben; Die Rammer ipricht die Bereitwilligfeit aus, Die fieger erforberlichen Millel in einem Rachtragsetat gu be-

Minifterprafident Dr. v. Beigfader: Mahrend Die Regierung all Die gablreichen Beamtenwünsche mit Rudficht auf bie Binanglage gurudgeftellt habe, babe fie bier bie reipettable Erhöhung von 78 000 auf 100 000 Mart vorgefeben. Die Regierung wolle bie Grhobungstendeng ber Renten noch nicht als abgeschloffen betrachten; aber gur Beit laffe fich einfach nicht mehr tun. Das murbe uns ju fehr belaften. Rantinen mit nur alfoholfreien Getranten fcheinen ihm in Burttemberg noch nicht an ber Zeit gu fein. Ginen biretten 3mang wolle man nicht ausüben.

Berichterfratter Dr. b. Riene (3.): Den Untrag

Mattutat tonne man nicht wohl annehmen; er gebe auch über die Eingabe ber Arbeiter felbft binaus Mattutat (Gog.) verteibigt nochungle feinen

Berichterftatter Dr. p. Riene (3.) beantragt

1. Die Gingabe bes Gifenbahnichaffnere a. D. Martin Dobr vom 10. Februar 1908, beir. Musbehnung ber Erhöbung ber Beguge auf die infolge Unfalls gur Rube geseiten Staatsbiener als burch ben Beschluß bes R. Staatsminifteriums vom 19. Februar 1908, nach welchem Mohr bie jahrliche Bulage von 70 IR. bewilligt erhielt, für erlebigt au erffaren,

2. Die Gingabe bes vormaligen Gifenbahnwarters Johannes Lapher in Rirchberg a. DR. vom 30. Juni 1908 um Berwilligung ber Teurungszulage bon 70 DR. ber Regierung gur Renntnisnahme gu

überweisen. Undre (3.): Er ftimme bem Untrag Mattutat nicht gu, weil er bie gegenwärtige Beit gur Regelung

ber Frage nicht für gredmäßig balte. Dattutat (Gog.): Der Mbg. Andre wife boch aud, wie ungureichend bie gegenwärtigen Berhaltniffe

Rad nochmaliger Erwiderung bes Mbg. Unbre (3.) wird ber Eitel genehmigt, ebenjo bie Antrage ber Rommiffion Der Antrag Dattutat (Cog.) wird gegen bie Stimmen ber Gogtalbemofraten abgelebnt.

Man toinmt nun gu ben fachlichen Musgaben. Bei Titel 28 bemertt Berichterflatter b. Riene (3.), bie Rohlenbohrverfuche feien wohl als endgultig gefcheitert gu betrachten. Rlagen liegen bor fiber bie mangelbafte Beleuchtung ber Babnboje und über die Unreinlichfeit in manchen Gifenbahnaborten.

Rach furger Debatte wird ber Titel genehmigt. Bei Titel 29 beantragt Berichterftatter Dr. von Riene (3.) namens ber Finangfommiffion:

Die Gingabe ber Bahngariner bom Juni 1908 um etatsmäßige Unftellung ber R. Staatsregierung gur Renntnisnahme mitzuteilen unb

ftatt "llebertragbar" ju feben: "Erübrigungen auf die nachfte Ctalsperiobe übertragbar". Dieje Untrage werben angenommen.

Bet Titel 30 a, Lobne ber Bertftattearbeiter, befpricht Berichterftatter Dr. v. Riene (3.) bas At-Tordfoftem in ben Reparaturmerffiatten ber Gifenbahnverwaltung. Die Regierung habe erflart, bag bas jest bestehende reine Affordinftem fich burchaus bemabrt habe, fo bag fein Grund vorhanden fet, von biefem Shitem abzugehen.

Reil (Gog.): Fur bie Berwaltung moge bas Shitem fich bemabrt baben, für bie Arbeiter nicht, fonft mare bie gegenmartige ftarte Ungufriebenbeit unter ben Arbeitern nicht erffarlich. Die Arbeit in ben ftaatlichen Reparaturwerfftatten eigne fich nicht fur bas Afforbipftem. Die Attorbfate werben von ber Berwaltung einseitig biftiert. Er beantrage:

Die Regierung zu ersuchen, eine allgemeine Um-wandlung bes Afforbinftems in bas Shftem bes Taglohns baburch in bie Bege gu leiten, bag verfuchsweise in ben einzelnen Abteilungen, wo ber Afford noch besteht, Bersuche mit bem Taglofn gemacht

werben." SEVINE" Diefer Antrag bebeute feine Unüberlegtheit Amd leine Ueberstürzung. Die Urlaubsgewährung sei abso-fut unzureichend. Hier sei ein Unterschied gegenüber ben Unterbeamten nicht gerechtfertigt. Er beautrage beshalb ferner: "in ber Gewährung bes Ferienurlaubs bie Arbeiter in ben Bertftatten ben Unterbeamten - Individual - Table

Minifterprafibent Dr. v. Beigfader: Die Abichaffung ber Afforbarbeit bebeute gar nichts anberes als eine Bermehrung ber Berfonalausgaben. Der burchichnittliche Berbienft bes Studlohnarbeiters habe fich bon 1903-1908 um 45 Prozent gehoben. (Sortt Sort! rechts.) Wenn bie Arbeiter bas Afforbibitem aufgeben, wollen fie natürlich feine niebrigeren Löhne. Die Afforbarbeiter verbienen um 31 Progent mehr als bie Lohnarbeiter. Wir mußten also bie Lohne erhohen. Das fet aber zur Zeit schon mit Rudficht auf bie Brivatindustrie unmöglich. Der Zubrang zu ben Werfstätten und zur Affordarbeit sei ein febr ftarter. Brafibent v. Stieler ftellt einige Bemerfungen bes Abg. Reil richtig. Die württ, und babifche Gifen bahnverwaltungen gahlen bie hoden Lohniage, mehr als in ben weftlichen Brovingen Preugens gegablt merbe. (Sort! Sort!)

Die Bigen Die jehige Finanglage gestatte es nicht, Auf wendungen zu machen, wie fie bie Sozialbemotratie verlange. Schon bei Ginführung der Reunftunden-arbeitszeit in ben Werfftatten habe man lebhafte Klagen in der Brivatinduftrie gehort. Er bitte besbalb bringend, den Antrag Reil abzulehnen.

war Golegel (God.): Bielands Besorgniffe feien ungerechtsertigt. Der Reunstundentag habe fich burchaus bewährt. Redner bespricht sodann noch bie im herbst letten Jahres vorgenommenen Arbeiterenlassun gen. Der Lofomotiv- und Bagenbau in ber Chlinger und Cannftatter Wertfiatte tonnte noch rentabler ge-fialtet werben. Der Bunich nach bermehrtem Urlaub ber Berffiattearbeiter fei berechtigt. Bei Bergebung von Arbeiten für neue Gifenvahnwagen follten mehr württ. Firmen berudfichtigt werben.

Mndre (3.): Dem erften Zeil bes Untrags Reil tonne er nicht guftimmen, ba bie Arbeiterichaft in ber Frage über die Afforbarbeit felbft nicht einig fei. Die Arbeiterentlaffungen wie im vergangenen Binter follten fünftig vermieben werben. Die Urlaubsbeftimmungen follen verbeffert, Die Arbeiterausschuffe mehr beachtet werben. Die Sozialbemofratie moge ihren Antrag gurrudziehen. (Seiterfelt links.)

Brafibent v. Stieler: Gin Unterfchieb in ben Arlaubsverhaltniffen gwifden Arbeitern und Unterbe amten fei berechtigt. Bon 3800 Bertftattearbeitern Geiene unter aronter Schonung und Rudfichtnabme

- im legten Binter nur 34 Arbeiter entlaffen mor-Die Berwaltung habe alles getan, um ber Arbeitelofigfeit entgegengufteuern

Berichterftatter Dr. b. Riene (3.): Der auf ben Urlaub bezügliche Teil bes fozialbemotratischen Antrags erscheine zu weitgebend. Man follte ben Antrag

in "Ermagung" umanbern. Reil (Gog.): Das laffe fich überlegen. Rebner ftellt noch eine Bemerfung bes Brufibenten b. Stieler richtig und anbert feinen Antrag bebin ab, bag bie Regierung erfucht wirb, eine Musbehnung bes Urlaubs ber Berfftattearbeiter in Erwägung zu ziehen. Die Biffer 1 bes fozialbemofratifchen Antrags wirt

abgelebnt, bie jest abgeanberte Biffer 2 wirb ange

Bei Titel 30 fragt Bieland (b. B.), warm man bei uns mit großen Lotomotivtypen nicht rafcher boranmaches Mit Boripannmafdinen gu fahren, fel febr unwirtichaftlich. In ben Berfonenwagen in ben D-Bugen follten bie Schiebeturen befettigt und ber elettrifchen Beleuchtung ber Bagen nabergetreten werben.

Speth - Bangen (3.) flagt über einen auf bet Strede Aulenborf-Memmingen benütten Motorwagen. Der Bagen follte burch einen Dampfwagen erfett werben.

Minifterprafibent Dr. v. Beigfader fagt Erwägung bes Borgebrachten gu.

Braunger (3.) unterftutt bie Ausführungen bes Abg. Speth.

Bet (Bp.) trägt einen abnlichen Bunich bor.

Der Titel wird genehmigt, ebenjo bie folgenben Eife! Bei Titel 33 wirb beichloffen, Die Gingabe ber

Bartt.-Sobenzollerifchen Bereinigung für Frembenberfehr bom 12. Rovember 1908 um Gemahrung ftaatficher Beibilfe, ebenfo bie Beitrittserflarung bon Redarfulm bom 8. Januar 1909 ber R. Regierung gur Berudfichtigung mitzuteilen.

Ragele (Bp.): Der Frembenverfehr fei eine Banbesfache. Benn feither Brivatvereine barin gearbeitet haben, fo haben fie es getan im Intereffe ber Allgemeinheit. Die Umtstorporationen, Die Gemeinben

und ber Staat muffen eintreien.

Minifterprafibent Dr. v. Beigfader: Im por-Niegenben Fall habe er bereits veranlaßt, baß bem Berein in wiberruflicher Beife ein Beitrag von 10 000 Mart gegeben merbe, weil bie Gifenbahn ein Gefchaft fei, für bas Retlame gemacht werben muffe. (Beifall.)

Der Titel und bamit ber Reft bes Gifenbahnetats wird genehmigt. Rachfte Sigung morgen bormittag 9 Ilbr: Felb.

Dereinigungegefes. Ruftusetat. Schluß 1/3 Uhr.

# Mus Württemberg.

Dienstnadprichten.

Cherbahumeifter Schaufter in Gmanb wurde feinem Aninchen enibrechenb nach Riecht im u. T. be fest

#### Betrachtungen eines Austunftsbeamten.

Bon B Schwaebich . Stuttgart.

Stellt fich ber gewöhnliche Sterbliche bor, welcherlei Fragen alle heute an einen Auslunftsbeamten, wie er heut-gutage auf verschiebenen Spezialgebieten vorhanden ift, gestellt werben? 3ch glaube faum. Man wird fich feibft baulig ba bei erlappen, beifpielemeife in der Austunfisstelle eines Babit hold, nachdem man sich über die beste Zugsverbindung nach einem Baboort befragt batte, dem Beamten noch eine Zuschstrage vorzulegen wie: "Daben Sie eigentlich eine Ahnung, ung, wo man da am besten wohnt?" oder "Bissen Sie, wann der Kasser nach Wiesbaden kommt?" oder gar: "Glauben Sie, das das detter halt?" Wenn der Beamte dad Zeng zu einem inchtigen Ausklinstler hat, so wird er verzuchen, mit mit der liebenauprhioten Wiene eine Rustung in weben seben seben ber liebenswürdigften Diene eine Austunft gu geben, lebigbarauf bebacht, meinen Grobfinn nicht gu ftoren, mit mein Bergnügen nicht zu rauben und bei mir eines ange-nehmen Anbentens sicher zu fein. Ont berfelbe aber nicht bas Beng für einen solchen Bosten, so wird er vielleicht in aberaus braftischer Beise mir begreiflich machen, daß seine Bissenschaft eben bas Bertrautsein mit ben Eigenbahnsabrplä-Schiffieberbinbungen ober bergl. ift und feinerfei Beruhrung mit ben Reifeplanen hober Gurftlichkeiten und noch viel wemiger mit bem Wert ber verschiedenen fulinarischen, gesellschaftlithen und bergt. Genuffe einzelner Babeorte bat. Diese schaftlichen und bergl. Genütze einzelner Baveorte var. Diese Theorie ift für einen Austänstler, beisen Wissen sich nur in festgelegten Bahnen zu bewegen braucht, vollkommen logisch. Es gibt aber auch Gebiete, namentlich in den jungeren Bisseu-schaften, auf denen der Auskunftsbeamte sich sein Annvortsgebiet leineswegs so genau abgrenzen kunn. Ich bente dier in erster Linie an die der Warer. Zentralsesse für Ge-merke und Sondel angerischere Auskun gentralsesse für Ge-

in erster Linie an die der Marti. Jentralstelle für Getverbe und handel angegliederte Andfunftsstelle für gewerblichen Nechtschut.
Es ist eigentumlich, daß sich dieser Austunftsbelle in ihrer in Württemberg zuerd zu Tage getretenen Ericheinungssorm Berheftiben erössen, an die vor Jahressrist die, welche sie geschaffen haben, nie gedacht hätten, nie hatten denken tonnen. Man sollte meinen, daß eine Austunftskelle für Mechtsschut eigentlich nur speziell sestgelegte Fragen zu beantworten batte, die sich im Rahmen der gewerdlichen Schutzeckte bewegen. Doch wer dies anninnnt, fert. Man tommt als Patentansklinfter immer mehr zu der liebergengung, daß man seine Patentansklinfter kunner Menntwis der gewerdlichen Schutzeckte Patentansklinfte erst geben kann, wenn man in tonftan-

tectte Batentausfunfte erft geben tann, wenn man in tonftan-ter inniger Berührung mit bem taglichen Leben bleibt und ich möglichft Mube gibt, an Durchtriebenbeit bezw. Berichta-Ernheit feinem anderen nachzustehen. Erst dann wird man in der Lage sein, die verschiedenen Unebelichteiten, die sich gerade auf dem Gebiete des gewerdlichen Rechtsschules noch täglich ereignen und tatsächlich ihre Opier sordern, sosot zu überschusen und den Bern des Schwindels in jedem Fall berausunflieden. Es ist za besannt, daß die Burtt. Batent-Auslunitsskelle ihre Entstehung in eriere Linte dem Treiben rieler Batentburos verbanft, welche abfeits von ber großen Bertebre praße wohnenden Handwerfern, Beuern, Arbeitern n. das, off erbebliche Summen abgenommen haben für Anmeldungen von Patenten uiw auf volltommen auslichtslofe und grochlofe Erkindungen. Man sollte es vom rein menschlichen Standpunkt aus für unmöglich halten, daß es Leute gibt, die es über sich bringen tonnen, z. B. einem armen Mechanifer, der felbst nichts zu beißen und zu nagen hat und der sein gliches Brot nichts zu den Gamilie Ichmer nerdienen muß, ein Katent gegen.

für seine Familie schwer verdienen muß, ein Patent gegen teure Bezahlung anzuraten auf ein Perpetuum mobile, dieses "nach genauer Brüfung" schriftlich für "gut" bezeichnen, die Entnahme auch von teuren Auslandspatenten empfehlen te. Benn es sich auch seltener um so aufgelegten Schwindel dans belt, so sind boch ber Fälle, in welchen aussichtslose Ersindelben in der Balle benretzt werden aussichen Eine Beitelben ungen in der Beife beurteilt werben, gahllofe. fallen auf ein berartiges Angebor berein, jumal wenn der Schwindler fich wuch noch ein Intereffe an der Betwertung ausbedingt, geben ihr Gelb ber und fieben bernach vor der

Tatfache, es für eine vollsommen verlorene Sache hergegeben zu haben. Leiber ist für den Austunstedeamten oft feine Röglichfeit mehr, für den Kann noch viel zu tun. Denn er wird immer von dem vernünftigen Gesichtspunkt ausgehen, der Mark nicht den Taler nachzuwersen, umsomehr als meistens derartige derartige Patentburos sährlich oder alle paar Jahre ihre Firma umändern. Die Buro-Inhaber neunen lich auch Patent-Ingenieure Meinerhenmölte u deral, is versichen es mit recht nieure, Gewerbeanwälte u bergl., sie versuchen es mit recht hochtonenben Titeln, die sich möglichst an den durch das Geset betr die Patentanwälte geschaffenen Staatstitel anlehnen und geeignet sind, Berwechslungen mit demfelben jum Scha-ben ber Erfinder berbeizusühren. Sie überschwemmen bas große Publifum mit Anerdietungen in Zeitungen in den raffinierteften Formen, geben Bertretungen in ber gangen Belt an und warnen j. B. auch gang unverfroren bor bem auf bem Webiet bes Patentwejens berrichenben Schwindel, um felbft

bann bie Leute erft recht bereingulegen. Ginen besonbers intelligenten Schwindel, auf ben augenicheinlich viel Leute bereingefallen find, hat fich ein Patentburo badurch geleistet, bag es fich ben Ramen eines unierer größten Industriewerte (Rrupp) angeeignet bat und sich auch an bem Ort biefes Bertes nieberließ. Die herrlichteit bat naturlich nur turze Zeit gebauert, weil das betreffende Bert wegen ber Firmenführung flagbar wurbe. Bebermann und fogar ich felbft habe beim erften Ericheinen biefer Firma geglaubt, es handle sich um das Patentburo dieser Firma, wie ja beutzutage unsere Weltstrmen meistens eigene Patentburos haben. Run, wenn jemand, der Jahre tang auf diesem Spezialgediete tätig ist, noch getäuscht werden kann, so ist es doch natürlich, daß das dem Patentweien sernstehende Durchichnittsduffilm in die Falle geht und geschäbigt wird. Die Firma hat sich, wie dies auch ichon mit früheren Firmen geschehen ist, später in die Schweiz gelegt, wo sich die Insaber "Batentanwälte" nennen dürsen, ohne die nach dem deutschen Reichsgeseh ersorderlichen Boraussehungen zu erfüllen. Die Buros gehen auch so weit, daß sie sich zu Bereinigungen zigammenschließen, ähnlich wie die nach Reichsgeseh bestehende staatliche Patentanwaltschaft, um den Anschein gleicher Garantien zu erweden. Ein Patentanskünftler nunk versuchen, den Quertreibereien dieser Schwindelsstrmen, welche durch immer neue hanble fich um bas Batentburo biefer Firma, wie ja beuttreibereien biefer Schwinbelfirmen, welche burch immer neue Schliche und Tride Gimpel ju fangen bersuchen und bigs namentlich bei une in Subbentichland, auf ben Zerfen zu bleiben, jeden neuen Trid zu erforschen, um bavor warnen zu tonnen. Es erscheinen beispielsweise Annoncen wie die solgenbe: "3ch gable 1000 Mart bar für eine gute Erfindung. Die Leute merten nicht, daß es dem Intereffenten nicht auf bie Bahlung ber 1000 Mart antommt, fondern barauf, ein

ober mehrere Batente furr die Grfindung angumelben, um bann bernach gu fagen: Die Erfindung erfullt die Bedingungen nicht, alfo wird auch nichts baffir bezahlt, benn in ben feltenften Fallen tommt bas Patent jur Erteilung und bas tommt baber, bag ben Berfretern, die überdies vor dem Patentamt perfonlich gar nicht hervortreten, nicht hervortreten tonnen, an der Erteilung gar nichts liegt, wenn sie nur für die Anmelbung bezahlt finb.

But einen Patentaustunftler ergeben fich jeboch bies haben bie Erfahrungen bei ber Mustunftoftelle ber wurtt. Ben-

haben die Erighrungen bei der Auskunstopielte der wurtt. Jentralfielle sir Gewerbe und Handel in überraschender Weise gezeigt noch viel weitergehende Aufgaben, als die Beratung der Leute bei der Frage der Anmeldung von Schuprechten. Es gibt 3. B. Schwindler, beren außerordentlich rentable —
Epezialität darin besteht, daß sie sich Patente und namentlich Gebrauchsunster oder dergl. leicht zu erhaltende Schupmittel, die für den Sachverständigen sofort als ganz wertlos zu ertennen lind erteilen sollen und sie dann irvend einem in der tennen find, erteilen laffen und fie bann irgend einem in ber

tennen find, erteilen lassen und sie dann tegend einem in der Sache Unwissenden für 1000 ober 2000 Mart aufhängen. So ift mir beispielsweise bekannt, daß ein sonft ziemlich intelligenter Nausmann 800 Mart für ein durch Gebrauchsmuster scheindar geschützes sahrbares Spielzeug gezahlt dat, welches dauch gekennzeichnet war, daß es gerade die Form eines Zeppelin-Luftschiffes hatte. Man sollte sich eigentlich fragen, obieser Naum nicht derart nat war, daß man ihm jedes Mitselight bersagen sollte. Mis Natensausstüntzer darf man aber gefühl versagen follte. Als Batentanoffinfiler barf man aber folche Fragen nicht ftellen, weil man bann mit diefer Frage gar nicht enden tonnte. Der Mann hatte fich boch fagen muffen: Jebe andere Luftichiffform bedeutet eine Umgehung bes Schuges. Sachverftanbige Austunft fich ju bolen, war bem Mann ju muhfam. heranach fab er, baß ein wesensgleicher Artitet überali auf bem Martt erichien und erfundigte fich au fpat nach ber richtigen Tragweite bes Schupes. Dann fommt ein anderer, der 1000 Mart gezahlt hat für ein Gebraufdemufter beir einen Bohrer mit gezachter Barberfante. Wenn ber Mann sich bei einem Technifer Rats erholt hatte, so batte er ersahren, daß es Stofwertzeuge mit gezodter Bordatte er erfahren, daß es Stofwertzeuge mit gezodter Bordatte berfante icon von jeber gegeben bat. Eine weitere Urt bie-fes Schwinbels ift bie, baß Inbaber von Schubtitein unter ben verichiebenften Stabten eines Lanbes Ligengen verlaufen. Sie annoncieren Stadten eines Landes Lizenzen verlaufen. Sie annoncieren von irgend einem meist erkflössigen Jotel mühelosen Berdienst durch hocheentable Berwertungen. Um die Leute zum roschen Abschlüßt zu nötigen und vorderige Erfundigung möglicht auszuschließen, halten tie den Aufenthalt sehr lurz, drängen auf josortigen Abschlüßt und gelaugen sehr häufig glatt aus Ziel. Dann kommen die Leute nachträglich und beklagen sich. So hat einmal ein Mann sur einen zeschalterkänder aus gewöhnlichem Draht gebogen, 500 Mt. zegahlt und bat sich außerdem noch vervisschlet, sur dar 300 Mart Ware abzusaufen. Daß der Mann nicht im Stande war, auch nur einen solchen Federhalterständer zu verlausen, durfte auf der Hand liegen. Benn der unbefangene Benrieiser Dand Regen. Wenn der unbefangene Renrieifer bann meint, bag ben Dummen recht geschehen fei, fo mußte ich, als gerabe folde Dummheiten mit bem Mantel einer be-fonbere liebevollen Behandlung bebodenber Ausfünftler, bann jagen, baß jeber mehr ober minber im Batentsach als "un-ersahren" zu bezeichnen ist, denn wenn dies nicht der Fall ware, so dirite es ausgeschlossen erscheinen, das 10 Jahre nach dem Bestehen des Patentanwaltsgesehes solche Schwinde-leien überhaupt noch möglich sind. In Birklichteit nehmen

Und dem Junungewefen. Bon ber Regierung bes Redarfreifes ift bie Schliegung ber Zwangsinnung fur bas Schneiberhandwert im Begirt ber Stadtgemeinde Seilbronn mit Wirfung vom 1. Ottober 1909 an gemäß § 100 t. Abi. 1 ber Gewerbeordnung angeordnet worben.

fie aber außerordentlich überband, und im Intereffe namentlich

unferet sogenannten fleinen Leute möchte ich wulnichen, und boffen, baß möglichft viele Behörden, welche die gleichen Biele wie unfere Zentralftelle verfolgen, benfelben Weg wie in Wurttemberg einschlagen, um an ber Anflärung namentlich bes Handwerter und Arrbeiter publikums mitzuarbeiten und das

Schwindelunweien, das sich im Patentiach immer mehr breit macht, an der Burgel ju befäntpien. Denn unsere kleinen, Beuten, die doch gewiß tein übriges Geld haben, werden jährlich auf diese Beite Tummen entzogen, die meiner Schäpung nach und meinen Erfahrungen in der hieligen Ausfumstepraris

gemäß in die Millionen geben.

Ausftellungeschwindel. Bon Baris wird gur Reit für eine internationale Ausstellung moderner Runft und Industrie, bie in biefem Jahre in London ftattfinden foll, geworben. Die Standige Musftellungstommiffion fur bentiche Industrie warnt bringend vor diefer Ausstellung, ba es fich um einen offenbaren Mebaillenschwindel banbelt.

Dberudorf, 24. Juni. Bie ber Schw. Bote beriditet, ift ber Manjerichen Baffenfabrit von Breufen ein Auftrag auf 10 000 Gewehre erleilt worben. Bur Abnahmetommiffien ift auf den 1. Juli ein Saubemann aus Spandau nach Oberndorf tommandiert, außerbem tommt am 1. August Obedeutnant Bartmann, ber ichen fruber einer Kommiffion augehort batte, neuerbinge nach Obern-

# Nah und Fern.

Ins Bezirfsfranfenhaus in Luowigsburg wurde ber Monteur Schwarz ber Recarwerfe eingeliefert, ber in Rornweft beim beim Legen einer Starfftromfeitung schwere Brandwunden erlitten hatte. Er war dem Drabt: zu nahe gekommen und wunte erst befreit werben, als ber Strom abgestellt worden war. Sein Zustand ift nicht lebensgefährlich, aber äußerft fcmerghaft.

Aus Belgheim wird gemeldet: Die Nacht vom Montag auf Dienstag brachte ein heftiges Gewitter mit ergiebigem Regen Dienstag mittag tam überrafdend ein weiteres orkanartiges Gewitter, welches auf ben Martungen Nichstrut, Geiboldsweiler, Edarbsweiler, Fausmannsweiler, Borberhundsberg und Langenberg jum Teil febr empfindlichen Shaben verurfacte. Die Stabtmarfung felbft murbe nur unbebeutenb beicabigt.

In Binterlingen DA Balingen fam es gu Birtshaushandeln, bei denen der 27jahrige verheiratete Randesterweber Abert Raier mit einem Reffer auf feine Gegner einstach. Giner babon, Matthias Stauf, Bater von feche Rindern, war fofort tot, ein anderer, gleichfalls Familienvater, wurde lebensgefährlich in bie Lunge gestochen. Der Mefferheld ift verhaftet.

Wie aus Bittsburg gemeldet wird, bat in ben Roblemminen der Ladawana-Gesellschaft eine Explosion stattgefunden, durch die etwa 150 Bergleute von der Auhenwelt abgeschnitten worden sind. Es sind bereits mehrere furchtbar verftummelte Beichen aufgefunden worden.

## Gerichtsfaal.

Stuttgart, 23. Juni' Der vielfach, auch ichon wegen Raubs, vorbestrafte 35 Jahre alte verh. Schloffer Josef Rein hardt aus Schingnach (Schweig) wurde vom Schwurgericht wegen Strafenraubs zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren und Sjährigem Chrverluft verurteilt. Er hatte einen Mann, ber mit feiner (bes Angeflagten) Frau auf ber Strafe ftanb, ju Boben geschlagen und ihm feinen Gelbbentel mit 12 De Inhalt geraubt.

Rottweil, 22. Juni. In der beim hiefigen Band-gericht von der Gewerbebant Deiflingen gegen die früheren Borstandsmitglieder der Alägerin: Schultheiß Bughardt und Alttrengwirt Gruhler in Deif lingen anhangigen Rechtsfache wegen Schabenerfab-forderung wurden beute die Beflagten als Gefantichuldner verurteilt, an die Gewerbebank die Summe von 30 000 Mark nebst 4 Broz. Zinsen seit 16. März 1908 zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Das Urteil ist gegen Sicherheitsleistung von 32 000 Mark vorläusig vollstreckbar.

Um, 24. Juni, Die Straffammer bat die Berujung gegen bas Urteil bes Schöffengerichts in Rirchheim u. I., bas ben Stadtidultheißen Rorner bon bort bon einer Beleidigung des früheren Ratofdreibers Müller in Kirchbeim freigesprochen batte, verworfen.

Rarlsruhe, 22. Juni. Gegen die Absehnung des Wiederaufnahmeverfahrens im Mordproze f hau wird RM. Die B Befchwerbe bei bem Oberlandesgericht einlegen.

Berlin, 22. Juni. Gin neuer Solbatenmiß-handlungsprozeg beichaftigte gestern bas Dberfriegsgericht bes Garbeforps. Angeflagt waren die Unteroffiziere Soffmann und Ploger vom 5. Garbe-Regiment. Ersterem legte die Antlage 27 Falle von vorichriftswidriger Behandlung Untergebener, vier Fälle von Wishandlungen, einen Fall von Beleidigung; dem Mitangellagten Plöger 36 Fälle von Wishandlungen Untergebener zur Saft. Wie in ber Berbandlung zum Ansbrud gebracht wurde, haben die beiden Unteroffiziere die Diffhandlungen lediglich aus dem Grunde vorgenommen, um bie Untergebenen gu ichitanieren und zu quafen. Das Gericht erfamtte gegen hoffmann auf vier Monate und gegen Bloger auf feche Monate Gefangnis; augerbem wurden beide Angeklagte degradiert und fofort festgemontmen.

#### Gin unwürdiger Geelforger.

Memmingen, 23. Juni. Das Landgericht hat ben 53jahrigen Benefizianten Chenbach von Jichenhaufen wegen fortgefester Gutlichkeitsverbrechen, begangen an 40 Rnaben im Beichtftubl und in der Gafriftei. gu 3 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft verurteilt.

# Handel und Bolkswirtschaft.

Stuttgart, 24. Juni. Die altbefannte Birtichaft "Bur Relter", Ede Militar- und Soppenlauftrage, ging um 185 000 Mart in ben Befit von Reftaurateur Reinbard

Murrhardt, 28. Juni. Das befannte Sotel gum Stern, welches vor einiger Beit abgebrannt ift, wurde von bem Sagmuffenbefiger Ruftern wieder nen erbant und aufs modernfte eingerichtet. Da Murrhardt als Rurplay immer mehr jur Geltung fommt, fo foll bas neue Soiel hauptfächlich dem Fremdenverfehr Rechnung tragen. Der Erbauer bat es beute an herrn Araughar feitheriger Befiger des Gafth. 3. Sonne in Gaildorf, um den Preis von 58 000 M berfauft. Der Raufsabichfuß erfolgte burch Bileblm Rlint, Berlag ber Gubb. Immobilienzeitung Bodingen-Seilbronn. Telefon 824

#### Ediladit-Bieb-Martt Cintigart. 22 3imi 1909.

|   | REPERSON AND AND ADDRESS.  | Control    | a minds   | n Mari  | opin u. J | ende Re  | Der    | Sd | rine | me  |  |
|---|--|------------|-----------|---------|-----------|----------|--------|----|------|-----|--|
| ı | Stugetrieben : 25  |            | 16        |         | 320       |          | 169    |    | 575  |     |  |
| ı | Bertauft:  | 95         | 14        |         | 217       | 1        | 69     |    | 541  |     |  |
| ۱ | THE PERSON NAMED IN  | Gre        | the and   | " Rilo  | Schlach   | gewicht: | 18000  |    |      |     |  |
| ı | Dolen, 1.  | Qual.      | pon - !   | HE 21 1 | Riibe.    | 2. Qual  |        | 57 | bia: | 67  |  |
| ı | 2.0  | Chual.     | 1000      | * -     | Bessel    | 8. Date! |        | 37 |      | 47  |  |
| ı | Bullen 1.  | Qual.,     | . 68      | . 74    | Ralber,   | 1. Qual  |        | 87 |      | 90  |  |
| ı |  | Qual.      | 44        | 67      | 1444      | 2. Qual  |        | 81 | 80   | 86  |  |
| ۱ | Stiere u. Ju   | ingit., 1. | . 81      | . 82    |           | 3. Qual  |        | 78 | 21   | 82  |  |
| ۱ | 2/3  | Dual.      | - 71      | . 79    | Schwei    | ne, 1    | in Pas | 69 | м    | 70  |  |
| ı | 3.   | Dual.      | 73        | 76      | 124 75    | 2. Dunt  |        | 66 | JES. | 118 |  |
| ı | Rithe, 1.  | Qual.,     | -         |         |           | 3. Qual  |        | 55 | 1    | 56  |  |
| ı | and the state of t | - Sta      | clauf hal | Warft   | 25 m 56   | o height |        |    | -    | 900 |  |

Fortiekung ber am 22. Juni angemeld. Fremben.

Billa Bauline. Mill Elfaß Eichbach, fr. E., Pfarrer Billa Rath 166. Deg, Dr. Friedrich, Oberamtmann

Biesloch b. Beidelberg Chr. Schmid, Ronig-Rarlftr. 71. Englert, Fr. Margarete Ritingen a. DR. Villa Schönblick.

Brudfal Lab, Dr. Bermann, Dr. phil. Generalleutnant von Schott. Leutrum von Ertingen, Freifrau

Schloß Rippenburg Billa Treiber.

Brudifal Weinberger, Frau Lurie, Frau Paulina, Privatiere Friedrich Treiber, Rim. Burth, Dr. Aug., Fabritbefiger mit Frau

Bem. München Bilh. Treiber, Rorbmacher. Rarlsruhe Breg, Dr. D. Wilh. Bolg, Maschinift.

Stedjer, Dr. Alois, Brivatier Rarl Weber, Stichftr. Schmidt, fr. Ludwig mit Frau Gem. Altenftadt DM. Beislingen Rigler, Dr. Albert, Rim.

Billa Beigeader. Bang, Fran Julius, Brivatiere mit Bed. Beidelberg

Billa Wilhelma. Samburger, Dr. Wilhelm, Profurift Samburg Rranfenheim. Rannftatt

Lieb, Chriftian Renhaufer, Ernft Glafer, Ernft Epple, Friedrich Maier, Andreas Riener, Ronrad Rau, Johann

Rleinfachfenheim Asperg Botnano Rongen Geislingen Ebingen

Amtlide Aurliste ber am 23. Juni angemelb.

Agl. Babhotel.

Wiesbaben Haas, Frl. Hilda Schurg, Dr. August mit Frau Gem. Breslau Grabenftett Meidner, Dr. Georg. Fabrifant Beibelberg Robbe, Br. Rarl, ftub. jur. Gafth. jum Bad. Bof.

Sotel Belle bue. Rennebaum, Frau Brofeffor Budapeft Bafth. jum Rühlen Brunnen. Rerger, Dr. E. Dr. Profeffor Lieg Liegnit Geislingen

Ramsperger, Dr. Ad., Defterlen, Dr. Friedr., Rim. Gumbach Sotel Graf Gberharb.

Bewald, Gr. R. Brivatier Friedenau-Berlin Botel Ruffifcher Dof.
Oppenheimer, Dr. mit Frau Gem. Darmftadt von Obernig, Excelleng, Frau General mit Gafth. jur Gintracht.

Böhm, Br. Max, Rim. Troffingen Botel Rinmpp.

Sommerfeld, Gr. Albert, Fabritbef . B. Berlin Mannheim Mayer, Dr. Adolf Gilenftedt Fischer, Dr. Ernft Paule, Dr. Gutsbefiger mit Frau Gem. Roln a. Rh.

Cohn, Dr. Louis, Juftigrat Berlin Riemann, Fran Ottilie mit Schw. Frl. Bilb. Hlashoff Liebe-Barfort, Frau Marie, Gutsbefigerin Bartorten Befif.

Botel jum gold. Löwen. Lint, Dr. Friedrich, Rim. mit Fran Gem. Mannheim

Gafth. 3. wilben Mann. Freubenftadt Burger, Dr. mit Frau Gem.

Munchen

Bruter, Dr. Rarl

Bed.

Hövel, Frau Toni

Scholl, Fr. Friedrich

von Diefemant, Dr. Major

Wiebmann, Frl. Marta

Illmann, Dr. M., Rim.

Raufmann, Dr. R.

Saalheimer, Dr. Merit, Rim.

Pantow, Frau Lina

Sotel Boft.

pon Döring, fr. Ober-Regierungerat a. D.

Benland, Dr. Fabritbefiger Bab Bargburg Dagen, Dr. G. Bermalter Damburg

Sotel u. Cafe Echmid.

Spieß, Frau Melanie, Fabrifdirettors. G.

Sotel Weil.

Bahl ber Fremden 5096.

von Langen, Dr. Bilhelm, Profurift

Stuttgart

Düffeldorf

Tichopeln

Beilbronn

Stuttgart

Maryburg

Mannheim

Goutschius

Berlioz

Sabathiel

Beethoven

Pritzel Straus Lachner

Wagner

Bizet

Engelsborf i, G.

Raffel

Berlin

Thorn Weftpr.

Fremden. In ben Gafthofen:

Telegramm:

Berlin, b. 24. Juni, - abends 7 Uhr. Der Reichstag lebnte in feiner 2. Lefung ben § 9a, über bie Grbichafteftener, Erbanfalles und Ausbehnung fiber Rinder und Chegatten, mit 195 gegen 187 Stimmen, bei 1 Stimmenenthaltung, ab.

#### Mus Stadt und Umgebung.

2Bilbbab, 25. Juni. Der in bem Sauptblatte angefangene Roman "Die letten Tage von Meffina", ber auch lerifche Beranftaltungen gu arrangieren, um baburch allen gleichzeitig in unserer Beilage ericheint, wird von ber nach. Rurgaften angenehme Unterhaltung gu bieten. ften Rummer ab burch einen anderen erfest.

Wildbad, 25. Juni. Sanft und frohlich bewegt leiteten gefiern Abend bie Rlange ber Duv. gu "Commer- brei Salbmonatsfchriften jum Studium ber frangofischen, nachtstraum" ben Mufitabend ein. Es war als ob die englischen, italienischen und beutschen Sprache. - Der lite- 5. L' Arlesienne Suite garten Beifen einen linden Bauber fiber unfere Geelen rarifche Teil Diefer Unterhaltungeichriften bietet in anregenbreiteten und ftimmten fie weich und milb. Gobann begann ber Form in fleinen Rovellen, Abhandlungen, Anetboten, Die Fürfil. Dobengollern'iche Rammerfangerin Frau Emma Gedichten ufm., Die teils einsprachig mit Anmerfungen, teils Tefter-Stuttgart mit flarer, flangvoller Stimme eine Arie zweisprachig geschrieben find, Renntnis des fremden Landes, "Auf starten Fittigen" (aus "Die Schöpfung" vorzutragen. seiner Litteratur, seiner Sitten und Gebräuche, seiner 3. Hochzeitsklänge Fran Tester hatte ein dankbares Publikum. Alle lauschten Hauschen Berkehrseinrichtungen. llebersetzungsstbungen Uebersetzungsstbungen den Veler gu eifriger Arbeit an. Stets sinden sich 5. Ouv. z. Op. Katharina Cornaro specialischen Stimme, die mit packender Gewalt bie Sangerin aus voller Seele fang, ihr Lied mar leiden in schriftlichen Berkehr zu treten behufs gegenseitiger Bebung brud und Berlag ber Bernb. hofmannichen Buchbruderei ber Renntniffe in ber fremben Sprache und zum Austausch Drud und Berlag ber Bernb. hofmannichen Buchbruderei von Beber-Berliog und B. Berliog, benen fie die Glugel von Zeitungen, Anfichtstarten ufm.

des Gesanges gelieben, waren Glanznummern des Abende. Frangofisch, Englisch ober Italienisch toftenfrei durch ben Dant ihrer ichonen Runft, die um die Seele des Bohllauts Berlag des "Traducteur" in La Chaur-be-Fonde (Schweiz) Dant ihrer ichonen Runft, bie um die Geele des Bohllauts Feffeln ichlug voll fugen Troftes, hat fich auch Frau Emma Tefter bier in Wildbad wiederum ein ficheres Blagchen ber Erinnerung verschafft. Reicher Applaus ber Enthufiaften und ber prachtvolle Rofenftraug, ber ihr überreicht murbe, war mohl ber befte Befte Beweis hierfur. Auch bie Rongeriftude ber Rurfapelle maren burchmeg für einen fünftlerischen Mufitabend gefchaffen und errang fich auch geftern wieber Mufitbireftor Berr Brem bie Begeifterung und ben Dant ber Buhorer. - Lobenswerte Anerkennung gebuhrt auch bem Rgl. Babtommiffariat, bas bemuht ift, berartige funft-

\* Le Traducteur, The Tranlator, Il Traduttore, Die Bergen gwingt. Der harmonifche Rlang verriet, bas Abreffen junger Leute, Die geneigt find, mit andern Lefern

# Konzert-Programm

Königl. Kur-Orchesters Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Freitag, den 25. Juni

nachm, 6-7 Uhr Kurplatz. Hochzeits-Marsch 2. Ouv. Carneval in Rom 3. Heimliche Liebe, Walzer

4. Kaiser-Marsch Samstag, den 26. Juni

1. Choral: Liebster Jesus wir sind hier. 2. Sinfonie Nr. 4 (B-dur) 1. und 2. Satz

Samstag Nachmittag Militär-Konzert.

- Probenummern für in Bilbbad. Berantw. Rebafteur E. Meinbarbt, bafefbil

# Munz, Rechtsagent,

empfiehlt fich bei Buficherung prompter Bedienung in ber

Besorgung von Rechtsangelegenheiten

Beitreibung von Forderungen, Erteilung von Mustunften, Anfertigung von Schriftfagen, Rlagidriften, Bertragen und Bittgefuchen aller Art.

mit vielen Fremdenzimmern,

Giberg,

No. 127.

febr rentabel und in gunftiger Lage, fur Fachmann, fpeg. Brauerei, febr geeignet, ift gu

verkaufen. ::

Tanich nicht ausgeschloffen. Intereffenten wollen fich unter ber Chiffre "100" bei ber Erpeb. dief. Bl. melben.

8464444444444444444444444

Sonnen- u. Regenschirme für Herren und Damen in großer Auswahl

und allen Breislagen. Alles neu eingetroffen

Alexander Locher,

Drechlermeifter,

- Calmbach. -

Uebergieben und Reparieren prompt und billig.

&&&&&&&**&&&&&&&&&** Schuhmaren-Gelchätt

Will. Lith, Schuhmacher, Sauptftrage 117

empfiehlt fein gut fortiertes Lager gutgearbeiteter Edube u. Stiefel jeder Art für herren, Damen, Ruaben, Dabchen u. Rinder in Sommer- und Binterwaren, in einfachen, fowie feinften Qualitaten. Ferner empfehle Turnichuhe, Gummigalofchen, Holzschuhe mit u. ohne Filgintter, Preise billigft. Sorgfaltige Aussuhrung nach Maß. Reparaturen raich u. billigft.

Gine große Cendung

Kinderwagen,

Sportwagen

ift eingetroffen und empfiehlt Wilholm Treiher, Rorbmader.

Leiterwagen,

# Kal. Direttion : Intenbangrat Beter

Liebig. Freitag, ben 25. Juni : Liebe wacht

Luftfpiel in 4 Aften.

Gafth. 3. Linde. Im neu erbauten Theater: Saal.

Täglich Abends 81/2 Uhr Wildbader Sommertheater. Bollftanbig neues Brogramm ! Referv. Plat 1.50 Mt., 1. Plat 1 Mt., 2. Plat 50 Pfg Die Direttion



Turnverein Wildbad.

Am Sametag, ben 26, Juni be. abends 8 Uhr findet eine

Versammlung betr. bes Ganturnfeftes, im Lotal, Gafth. jum "Bab. Doj"

Bahlreiches Ericheinen erwartet Der Borftand.

Suche Stellung als

ober in Beifgeng. Hah, in ber Erp. bf. Bl.



Bu haben in Wildbad bei : Daniel Fr. Treiber

find in grosser Ausmant neu eingegangen !

Kellnerschleifen per Deb.

Gerner empfehle : Rragen, Manichetten, Bemben weiß u. bunt,

Trifot-Unterfleibung, Goden, Strumpfe tc. Hochmoderne Fantasie-Westen.

lebragout :: empfiehlt ::

Adolf Blumenthal.

edite Mailander Websteine Holz- und 3ink-Kümpfe, Beu-, Schüttel- und Dunggabeln

in beften Qualitaten empfiehlt

Garantiert prima fowie frifche

Cand-"Tafelbutter (bei Mehrabnahme Ausnahmspreis) Friedr. Bollmer, beim Friedhof.

Zelbftgebrannten empfiehlt.

Rennbach . Branerei.



Fr. Treiber.

Visiten-Karten 3um Anjeken
J. Wetzel, fertigt in mod. Ausführung schnell und billig an Hofmann's Buchdr.